KING A

Eine Ode an jedes Ritterherz von Inèz Derksen
Premiere: 16.10.2021, Große Burg

METHODENBOX

Bald geht's ins Theater – Herzlich willkommen!

Theater zum Anfangen

Die Schauburg ist ein Theater für Anfänger*innen. Wir gehen davon aus, dass in jeder Vorstellung Menschen im Publikum sitzen, die zum ersten Mal in ihrem Leben einen Theaterbesuch erleben. Deshalb ist nicht für alle immer alles gleich verständlich oder schon bekannt. Aus unserer Erfahrung ist es hilfreich, über den Theaterbesuch als solchen zu sprechen. Zur Unterstützung hierfür befindet sich auf unserer Homepage ein Leitfaden für alle, die zum ersten Mal im Theater sind zum Download

Theater findet gemeinsam statt

Die Anwesenheit des Publikums macht den Theaterzauber aus. Auch das Publikum hat im Theater eine aktive Rolle: Zuhören, mitfühlen, mitdenken. Die Verantwortung, dass dies in Ruhe und mit Respekt passieren kann, tragen alle im Publikum gemeinsam. Trotzdem: Es geht nicht darum, dass alle immer stillsitzen. Wir lieben die unmittelbare Reaktion, die während einer Vorstellung vom Zuschauerraum auf die Bühne schwappt.

Drüber reden

Nach dem Applaus ist es noch lange nicht vorbei. Gerne laden wir Sie ein, noch für ein Nachgespräch zu bleiben. In der Regel sind bei Nachgesprächen immer auch Schauspieler*innen dabei, die gerade noch auf der Bühne standen.

Um einen Termin für ein Nachgespräch auszumachen, schreiben Sie an schuleundkita.schauburg@muenchen.de

In Kontakt bleiben

Mit dem Pädagog*innen-Newsletter erhalten Sie immer die aktuellen Informationen von uns. Hier können Sie sich anmelden:
https://www.schauburg.net/de/service/newsletter

Vielen Dank an die Premierenklasse, eine 5. Klasse der Mittelschule Winthirstraße, die trotz der schwierigen Pandemie-Arbeitsbedingungen mehrere Doppelstunden Zeit gefunden hat, zu Themen des Stückes zu arbeiten. Die Premierenklasse ist normalerweise unser Ehrenpublikum am Tag der Premiere.

Ideen zur Vorbereitung des Stückbesuchs

Zum König ernannt werden – ja oder nein?

Alle sitzen im Kreis. Ein Gegenstand (ein Hut = Krone oder ein Stock = Zepter) wird herumgereicht. A fragt B: „Hiermit ernenne ich dich zum/zur König*in. Nimmst du an?“ Und reicht den Gegenstand an B. B antwortet mit „Ja.“ oder „Nein.“ und fügt noch eine Begründung an. Dann reicht B den Gegenstand und die Frage an C weiter und so fort, bis alle an der Reihe waren.

Im Theaterstück überlegt Artus, als er König werden soll folgendes:

„Ich bin kein König.“

„Beim Königsein geht es nicht um dich oder mich, es geht um ein ganzes Land.“

„Ich habe Angst, dass ich dem nicht gewachsen bin. Wenn man König ist, muss man vorsichtig sein. Die Leute erwarten, dass ich ihnen zuhöre. Dass ich ihre Probleme löse.“

„Ich will auf dem Rücken im Gras liegen können und meine Zeit vertrödeln. Ich möchte auch weiterhin durch die Wälder streifen, auf Bäume klettern, Hütten bauen, Eier stehlen.“

Ritter

Alle stehen im Kreis. Reihum sagt jede Person ein Wort, das ihr zum Thema „Ritter“ einfällt.

Nun gehen alle in geraden Linien durch den Raum, die Spielleitung gibt die Aufgaben: Gehe als

- stolzer mutiger Ritter/Ritterin
- Ritter*in in Rüstung
- als Ritter*in, der/die gerade ein Ritterturnier verloren hat und vom Platz humpelt, ohne Pferd
- als Ritter*in, der /die gerade ein Ritterturnier gewonnen hat und das prächtige Pferd vom Platz führt

Entscheidungsprozesse - „Wir reden so lange, bis wir‘s haben“

Sammelt gemeinsam an der Tafel oder in Kleingruppen auf Papier:

Wo gibt es Situationen, in denen du an einer Abstimmung teilnimmst?

Kennst du andere Möglichkeiten, in einer Gruppe zu einer gemeinsamen Entscheidung zu kommen?

Welche Vor- und Nachteile haben die jeweiligen Möglichkeiten? Vergleiche.

Erinnerst du dich an eine Abstimmung, die dich geärgert hat oder nach der du dachtest, das war jetzt ungerecht (für dich oder für andere)? Kannst du die Situation genau beschreiben?

Sammelt gemeinsam Themen, um darüber abzustimmen, kleine Themen aus dem Schulalltag, aber auch große weltpolitische Themen. Bestimmt eine/n Sitzungsleiter*in. Führt Abstimmungen durch oder findet auf anderem Weg eine Entscheidung.

ARTUS ***Wir können doch über alles reden, miteinander, einfach miteinander reden. Gemeinsam wissen wir mehr als einer allein. So können wir bessere Entscheidungen treffen.***

GUINEVERE ***Ich bin völlig einer Meinung mit ihm. Wenn wir eine Entscheidung treffen, muss es die richtige Entscheidung sein. Man darf sich nicht irren, wenn es ums Regieren geht. Es geht um Menschenleben, Angelegenheiten von Staatsinteresse.***

KAI ***Artus ist der König. Er trifft letztendlich die Entscheidungen.***

ARTUS ***Nein, eben nicht.***

ARTUS ***Alle Entschlüsse fassen wir gemeinsam. Wir reden so lange, bis wir’s haben.***

KAI ***Ich auch?***

ARTUS ***Ja, du auch.***

KAI ***Also, dann kann ich dir versichern, dass kein einziger Entschluss gefasst wird. Wir sind noch nie einer Meinung gewesen.***

Kinderrechte – demokratische Beteiligung

Demokratie kann nur funktionieren, wenn sich alle einbringen können. Auch Kinder müssen entsprechend ihrem Alter und ihrer Reife beteiligt werden und ihre Interessen bei allen staatlichen Entscheidungen maßgeblich Berücksichtigung finden. Nur so ist gewährleistet, dass die Rechte von Kindern und Jugendlichen in unserem Staat ausreichend vertreten sind und geachtet werden.

Wo in unserem Staat finden deine Interessen Berücksichtigung? Weißt du, welche Möglichkeiten es in München für dich gibt, dir Gehör zu verschaffen und wo dir politische Entscheidungsträger*innen zuhören?

Das Münchner Kinder- und Jugendforum

Bei den zweimal im Jahr stattfindenden Kinder- und Jugendforen im Münchner Rathaus beteiligen sich junge Münchner*innen an der Stadtpolitik. Sie diskutieren mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung, stellen Anträge und gestalten die Stadt in ihrem Sinne weiter.

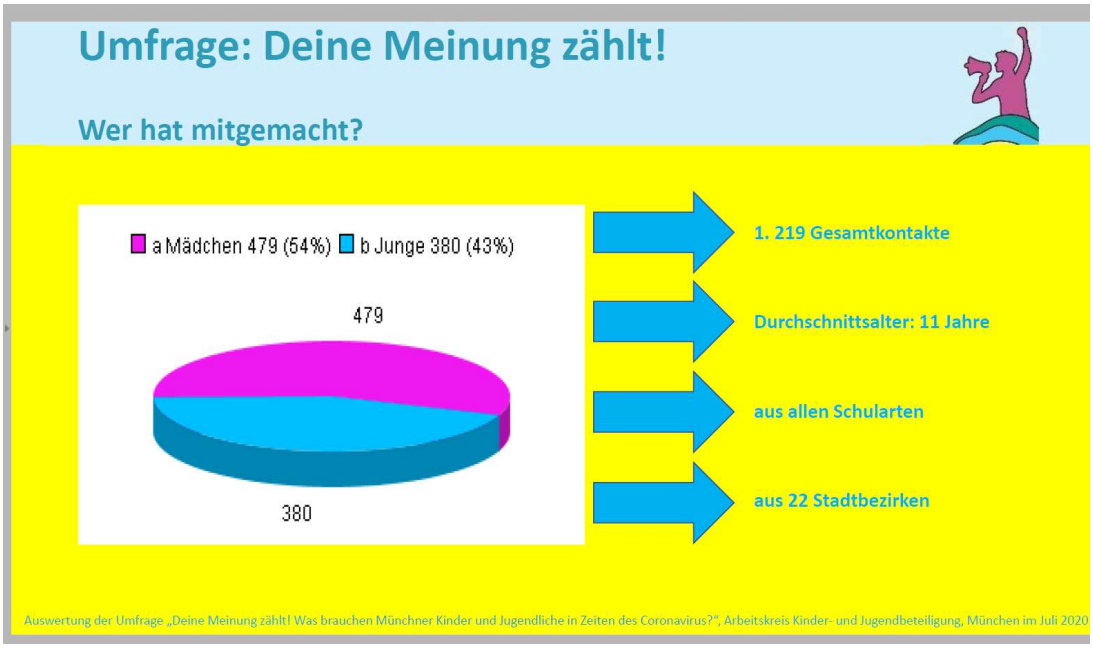
Deine Meinung zählt!

- **Was brauchen Kinder und Jugendliche in München, in Zeiten des Coronavirus?**
- **Was muss aus deiner Sicht in der Stadt verändert oder verbessert werden?**
- **Wo möchtest du mitentscheiden?**

Normalerweise kannst du diese Fragen mit Stadträt*innen und Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung zwei Mal im Jahr beim Kinder- und Jugendforum im Münchner Rathaus diskutieren, Anträge stellen und darüber abstimmen.
Mit Hilfe einer Umfrage konnten Kinder und Jugendliche mitreden, was für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt getan werden muss und ihre Ideen und Änderungsvorschläge einbringen.

Mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 19 Jahren haben an der Umfrage teilgenommen. Die Ergebnisse werden nun an die Münchner Stadtpolitik und Verwaltung zur Bearbeitung übergeben.

Aus: https://www.kinderforum-muenchen.de/umfrage-deine-meinung-zaehlt/



Willst du oder wollt ihr als Schulklasse beim Münchner Kinder- und Jugendforum dabei sein? Termine 2021: Freitag, 18.6.2021, ab 14.30 Uhr, Freitag, 12.11.2021, ab 14.30 Uhr. Anmeldung: kinderforum@kulturundspielraum.de oder Tel.: 089-82 111 00

Musik aus dem Stück: Der Hochzeitssong

What will happen?
I don‘t know
Don‘t know where this life will lead

But i feel your hand in mine
There‘s no more that I need
Let the Castles fall down around my feet
I don‘t see them
The Angels call me out from my sleep
I don‘t hear them

I‘ll be with you - You‘ll be with me
We‘ll be together endlessly
I‘ll give you my soul - You‘ll give me your heart
Everything, forever - Everything, from the Start

Love is burning
I wanna fall deep into the raging fire
But there‘s you, as pure as Gold
Give me Wings and lift me high

Let the Dragons try to take those wings
They wont reach me
The Rainbows rise, the Angels sing
They can‘t teach me

(David Pagan)

Auf alles eine gute Frage haben

Ein gutes Gespräch nach einem gemeinsamen Theaterbesuch braucht ein paar Voraussetzungen. Nehmen wir also an:

1. Es geht nicht um das Abfragen von Wissen.

2. Es geht um das Sammeln von Eindrücken und Meinungen.

3. Es gibt kein Richtig und kein Falsch.

4. Offene Fragen sind die besseren Fragen, da sie mehrere Antworten zulassen.

6. Antworten werden nicht korrigiert, sondern zur Diskussion gestellt.

7. Der Gewinn aus dem Gespräch entsteht aus der Vielfalt der Blickwinkel.

8. Am Ende wissen alle mehr – voneinander und vom Theater.

Gute Fragen

Was ist das erste Bild, das du im Kopf hast, wenn du an die Inszenierung zurückdenkst?

Hast du Fragen? Gibt es Unklarheiten?

Gibt es Momente, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind? Was ist da genau passiert?

Welche Rolle spielt die Musik?

Gibt es einen Moment, der dich irritiert oder verwirrt hat?

Womit hat das Stück angefangen? Was war der erste Moment?

Womit endete die Aufführung? Was war der letzte Satz? Das letzte Bild?

Du führst ein Interview, mit jemandem, der auf der Bühne war. Welche Fragen stellst du? Schick uns diese Fragen an lab@schauburg.net. Wir antworten. Garantiert.

Die guten Fragen sind angelehnt an die Broschüre: „Wie wäscht man einen Elefanten, Teil 1+2“ – eine spielerische Reise ins Theater“, herausgegeben von der Assitej e.V., Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder- und Jugendliche